

**Leonore Gewessler, BA**  
Bundesministerin

An den  
Präsident des Nationalrates  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Parlament  
1017 Wien

leonore.gewessler@bmk.gv.at  
+43 1 711 62-658000  
Radetzkystraße 2, 1030 Wien  
Österreich

Geschäftszahl: 2021-0.517.882

27. August 2021

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Hafenecker und weitere Abgeordnete haben am 20. Juli 2021 unter der **Nr. 7452/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Bundesstraßen-Bauprogramm und Blockade von Verkehrsprojekten gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

- *Wurde ein „Bundesstraßen-Bauprogramm“ überhaupt ausgearbeitet?*
  - a. *Wenn ja, seit wann liegt dieses vor?*
  - b. *Wenn ja, warum wurde es dem Parlament und der Öffentlichkeit nicht zugänglich gemacht?*
  - c. *Wenn ja, was sind die genauen Inhalte dieses Bauprogramms?*
  - d. *Falls es noch nicht ausgearbeitet wurde, wann wird dieses Programm fertiggestellt sein und auf welcher Grundlage führt die ASFINAG Bautätigkeiten durch?*
  - e. *Falls die Ausarbeitung noch nicht fertiggestellt wurde, auf welcher Basis trafen Sie die zeitliche Einschätzung am 11. November 2020?*

Das Bauprogramm der ASFINAG beinhaltet alle Neubau-/Ausbau-/Sanierungsmaßnahmen im Netz der ASFINAG und wird jährlich ausgearbeitet.

Im Zuge der jährlichen Bearbeitung des 6-Jahres-Bauprogramms wurde bereits mit Schreiben vom 24.11.2020 mit der ASFINAG die Evaluierung des Programms in Hinblick auf die im Regierungsprogramm fixierten Ziele vereinbart.

Die von der Evaluierung umfassten Projekte sind Neubauprojekte und Kapazitätserweiterungsprojekte, die noch nicht in Bau sind.

Mit Schreiben vom 25.6.2021 wurde präzisierend festgehalten, dass derzeit keine Ausschreibungen für etwaige Bauphasen oder bauliche Vorbereitungsmaßnahmen vorzunehmen sind, aktive Planungen aber bis zum Abschluss der Evaluierung fortgeführt werden. Reine Sanierungsprojekte, Bestandsverbesserungen, Instandhaltungen und Sicherheitsausbauten sind nicht Inhalt der Projektevaluierung. Geplant ist die Fertigstellung der Evaluierung im Herbst 2021.

Zu den Fragen 2 und 3:

- *Welche Aus- und Neubaumaßnahmen werden gerade durchgeführt?*
  - a. *Welchen Projektstatus weisen diese jeweils auf?*
  - b. *Für wann ist jeweils die Fertigstellung geplant?*
- *Welche Aus- und Neubaumaßnahmen sind derzeit in Planung?*
  - a. *Welchen Projektstatus weisen diese jeweils auf?*
  - b. *Für ist jeweils Baubeginn und Fertigstellung geplant?*

Eine Übersicht der aktuellen Projekte befindet sich auf der Homepage der ASFINAG.

Zu Frage 4:

- *Aus welchen Gründen haben Sie einen Baustopp für zahlreiche Straßenbauprojekte verhängt, gegliedert nach jeweiligem Projekt?*
  - a. *Nach welchen genauen Kriterien werden diese jeweils evaluiert?*
  - b. *Wann werden die Evaluierungsprozesse abgeschlossen?*
  - c. *Um welchen Zeitraum wird der Baubeginn bzw. –abschluss des jeweiligen Straßenbauprojekts dadurch verzögert?*
  - d. *Auf welche Höhe belaufen sich die durch diese Verzögerungen anfallenden Mehrkosten, gegliedert nach dem jeweiligen Bauprojekt?*

Die aktuelle Evaluierung betrachtet einen Teil der im Bauprogramm erfassten Projekte (Neubauprojekte und Kapazitätserweiterungsprojekte, die noch nicht in Bau sind) im jeweils vorliegenden Projektstand unter Verwendung eines umfassenden Kriterien-Sets. Dabei werden Aspekte des Klima- und Umweltschutzes sowie der zunehmenden Bodenversiegelung ebenso wie soziale, rechtliche, verkehrstechnische und wirtschaftliche Kriterien bewertet. Geplant ist die Fertigstellung der Evaluierung im Herbst 2021.

Abhängig vom Evaluierungsergebnis kann es zu Änderungen in den Projekten kommen.

Die Evaluierung wird durchgeführt, um unnötige Mehrkosten durch Baumaßnahmen für etwaige nicht dem Regierungsprogramm entsprechende Infrastrukturprojekte zu verhindern. Es ist dabei insbesondere auf die Empfehlung des Rechnungshofes (RH Bericht Bund 2013/3) im Zusammenhang mit der A23 „gesperrte“ Anschlussstelle Simmering zur verweisen.

Leonore Gewessler, BA



